

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Zur zehnjährigen Wiederkehr der Revolutionstage.

Die Republik Oesterreich feiert in diesen Tagen ihr erstes Jubiläum — zehn Jahre Bestand. Zehn Jahre sind eigentlich noch kein richtiger Jubiläumstermin. Für Oesterreich, für dieses unwahrscheinlich klein gewordene Land, das lange Zeit nicht leben und nicht sterben konnte und wiederholt die kritischsten Stunden erlebt hat, bedeuten aber zehn Jahre unverwüsthche Lebenskraft, sind zehn Jahre ein Beweis für die Fähigkeit und den Lebenswillen seiner Bewohner, die, als Habsburg ins historische Dunkel verschwand, buchstäblich beinahe vor dem Nichts standen, ja nicht einmal wußten, ob sie in den nächsten vierzehn Tagen nicht verhungern müßten. Die Sozialdemokraten, die damals, getragen von dem Vertrauen der leidenden Massen, als einzige durch den unseligen Krieg nicht kompromittierte Partei, die Regierung übernahmen, haben damals die Lage gemeistert. Sie haben Frieden und Brot gebracht. Ihr historisches Verdienst ist es, daß sich die Republik in den Massen, die sechs Jahrhunderte habsburgische Lakaenerziehung hinter sich hatten, so rasch einlebte, ihr Verdienst ist es, daß sich der Uebergang in die neuen Verhältnisse so rasch ohne größere Widerstände vollzog . . .